

Dual Studierende und „Young Professionals“ von Siemens Healthineers holen den Pokal nach Kemnath

Das Team um Thomas Emmerig, Nicolas Burger, Julian Kopp, Rebecca Reichl und Micha Wirth von Siemens Healthineers in Kemnath gewinnt den Champions-Cup Bayern und das Finale des Managements-Cup Bayern 2016.



Hervorragende Präsentation

Das interdisziplinäre Team aus den Studiendirectionen Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau und Mechatronik überzeugte von Beginn an mit einer klaren Unternehmensstrategie und hervorragenden Präsentationen. Gastgeber für den Management-Cup Bayern war wieder die IHK Regensburg mit dem Themenschwerpunkt „Unternehmensnachfolge“, welches perfekt zum Aufgabenspektrum einer IHK passe.

Pokal übergeben

Im Rahmen der Pokalübergabe an das Gewinnerteam aus Kemnath ging der zuständige Veranstaltungsleiter Prof. Dr. Josef Duttler von der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Regensburg auf die Aufgaben innerhalb des Wettbewerbs ein. So wurde angenommen,

dass das Team in die Geschäftsführung eines mittelständischen Unternehmens, welches Fitness-Geräte an Fitness-Studios verkauft und installiert, eintritt. Kurz nach der Übernahme der Geschäftsleitung musste an die regionale Presse eine Kurzmitteilung verfasst werden. Am zweiten Tag musste eine GmbH-Gesellschafterversammlung abgehalten werden. Die Präsentation der Geschäftszahlen und ein weiteres Übernahmeangebot an die Altgesellschafter standen dabei auf der Tagesordnung.

98 Teams

Zu Beginn traten bayernweit in mehreren Runden insgesamt 98 Teams an. In die Endausscheidung gelangten zwölf „Mannschaften“, aus denen sich wiederum die jungen Nachwuchsmanager aus Kemnath durchset-

zen konnten. Dabei standen die jungen Leute in direkter Konkurrenz zu Teams von Hochschulen aus Rosenheim, Ansbach, München, Kempten, Regensburg und Coburg sowie der Universität Bamberg.



Firma gerettet

Prof. Dr. Duttler kam während seiner Ausführungen fast ins Schwärmen, so war er von der Präsentation des Siegerteams angetan. „Die jungen Leute haben alles richtig gemacht und konnten sich mit der erstklassigen Präsentation deutlich von ihren Mitbewerbern absetzen. Sie haben gezeigt, dass sie in der Lage waren, die schwierige Situation innerhalb kürzester Zeit richtig einschätzen zu können und die richtigen Weichen für die Zukunft des fiktiven Unternehmens zu setzen. Herauszuheben sei vor allem die Tatsache, dass sie mit ihrem beispielhaften Auftreten gezeigt haben, dass sie in der Lage wären, die Geschäftsleitung dauerhaft zu übernehmen und konnten zudem die Gesellschafter von ihrem Plan, die Firma zu retten, glaubwürdig überzeugen“, so der Professor in seiner Laudatio.

Lernen in kürzester Zeit

Alfred Koch, Standortleiter von Siemens Healthineers in Kemnath, sprach seinen Respekt für die hervorragende Leistung seiner Mitarbeiter aus, die sie in den Wettbewerb einbrachten. Hinsichtlich der großen, bayern-

weiten Konkurrenz war dies keine einfache Aufgabe den Preis erstmalig nach Kemnath zu holen, so Koch. „Sie haben hier einen tollen Job gemacht. Ich bin froh, dass ich Personen wie Sie als Nachwuchs in den eigenen Reihen weiß.“ Weiterhin hob er deutlich heraus, dass dieser Wettbewerb eine einmalige Gelegenheit war und ist, sich mit den besten Hochschulabsolventen in Bayern vergleichen zu können. „Da sieht man schnell wo man steht und man lernt hier in kürzester Zeit Dinge, die man in keinem Seminar in diesem Zeitrahmen lernen kann.“



Ehrenpokal

Den fünf Siegern sah man die Freude und den Stolz für den Erfolg sichtlich an. Ihnen habe es sehr großen Spaß gemacht, die Aufgabenstellung in den zwei Tagen erfolgreich abarbeiten zu können. Für sie sei es eine große Motivation, sich im Rahmen eines solchen Wettbewerbs beweisen zu können und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten vor einem großen Publikum, bestehend aus dutzenden Wirtschaftsexperten, präsentieren zu können. Der überreichte Ehrenpokal für den ersten Platz beim Wettbewerb wird nun für ein Jahr einen herausgehobenen Platz in den Firmenhallen von Siemens in Kemnath erhalten.

Johann Walter